



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CXXXVI. Kaiser Karl IV. bestätigt der Stadt Königsberg und der umwohnenden Landschaft ihre Rechte, am 28. August 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CXXXVI. Kaiser Karl IV. bestätigt der Stadt Königsberg und der umwohnenden Landschaft ihre Rechte, am 28. August 1373.

Wir Karl, von gotes gnaden romescher keifzer, zu allen tziden merer des rikes vnd konig zu Beheim, Bekennen vnd tun offenlich mit disseim briff allen den, die in sehen odir horen lesen, datz wir vnsern bürgern der Stete zu konigesberge, die nu sein datz vnd noch zukomende sin, vnsern lieben getruwen, beuestiget vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen in mit dieseim bresse alle ire vriheit, all ire rechtichkeit vnd alle ire alde gewonheit vnd wollen vnd fullen sie lattzen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar sie in vorgangen tziten sin gewelin. Ouch willen wir vnd fullen in halden alle ire bryff, die sie haben von fürsten vnd fürstinnen, vnd willen vnd fullen sie sunder allerleie hindernitze latzen vnd behalten mit allen gnaden, mit aller fryheit vnd gherechtichkeit bi allen yren lehen, eigen vnd erben, als sie datz vor gehabt haben vnd befezzen. Ouch fullen vnd wollen wir rittere, knapen, burger vnde gebowern mit allen luten gemenlich, gestlich vnd wertlich, halden alle ire brieff vnd wollen sie lattzen bi irer fryheit, by allen rechten vnd gnaden. Ouch fullen vnd wollen wir vnd vnser nachkomelinge des mit nicht zustaten, volborden noch gunnen, daz sie odir ire nachkomelinge vz irer stad geladen werden, an vmme hanthestige tate, Sunder sie fullen zu rechte stan vor iren sculten. Wer ez ouch, daz in oder iren nachkomelingen enge briffe vorgingen oder vorgangen weren, die fullen vnd wollen wir in vnd vnse nachkomelinge von worte zu worte nach dem laute der briffe, als sie gewesein sien, widergeben, vornewen vnd beuestigen on gift vnd on gabe, vnd ouch von vnsern amptluden nymmer in dheinen tziten geirret, gehindert odir gekrenket, noch van der Marke vorwyfet fullen werden in dheine weis, Sunder sy fullen da by vngehindert, vngeirret vnd vngekrenket ewichliken bliben in alle der mazze, als von alter bezher gewest sin vnd sie des von vnsern vorfarn marggraben zu brandenborch briffe haben. Mit orkund diz briffes versigilt mit vnser keyfzerliken maiestat ingesegel, der gegeben ist zu Strufberg, nach crists geburt drentzeinhundert iar, darnach in deme dren vnd sobentzigsten iare, an Sand Augustini tag, vnser riebe in deme acht vnd czwentzigsten vnde des keyfzertums in deme newentzenden iar.

Nach dem Königsberger Copialbuche No. 25. Das im Königsberger Stadtarchive befindliche Original No. 100 weicht nur in der Schreibart etwas ab.

CXXXVII. Der Commendator zu Rörife, Wilhelm Holsten, bittet den Papst um Untersuchung und Bestrafung der bei seiner Gefangennehmung durch die von Wedel, den Rath zu Königsberg und Andere am 13. März 1373 und in der Folge gegen ihn verübten Gewaltthaten und Grausamkeiten, ohne Datum (1373).

Beatissime pater. Deuotus vester wilhelmus holsten, presbyter Caminensis diocesis, Comendator domus Rorekin, ordinis sacre domus hospitalis sancti Johannis Jerosolymitani, Exponit